



# *GemeindeLeben*

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde  
Darmstadt-Eberstadt



# Besinnung

Liebe Gemeinde,

das Osterfest erwartet uns. Dieses Fest kommt mit seiner Botschaft für viele Ohren eher großspurig daher: es verkündet Auferstehung aus dem Tod. Es möchte Hoffnung wecken und Freude bereiten. Ein Sieg des Lebens wird gefeiert. Im Leid errungen, zielt es doch auf eine friedliche Perspektive. Weltweit. Großspurig klingt das auch für alle, die genau hinsehen und hinhören wie es in unserer Welt gegenwärtig zugeht.



Wäre es nicht schön, wenn uns die Osterfreude voll und ganz durchdringen würde? Wir mit Hoffnung und Mut in den Frühling gingen? Gegen jede Angst und tödliche Bedrohung? Wenn es soweit kommt, dass uns Osterfreude ereilt, dann können wir ein Lied von Dietrich Zils mitsingen: Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen, Liebe und Wärme in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen. Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen. Eine große Kraft käme ins eigene Leben. Eine, die trägt.

Das Bild auf dem Titel erzählt von Spuren. Keine großspurige Geschichte. Es lässt sich eine Geschichte zusammensetzen, die auch schon Kinder entdecken können. Mit Spuren von neuem Leben. Mich führte die Entdeckung des Bildes zur Freude, denn die Geschichte ist ja nicht gleich beim allerersten Blick offensichtlich. Erst genau hinsehen und dann, im Zusammensetzen des Bildes, da entsteht Freude. Freude über etwas, was man gar nicht sieht. Mit dem Entdecken beginnt die Freude. So ähnlich wie mit der Suche nach Ostereiern. Auf dem Bild sehe ich nur das leere, zerbrochene Ei. Das Leben ist entschlüpft und sucht seinen eigenen Weg. Um das neue Leben zu entdecken, muss mein Blick sich wenden. Auf die Suche gehen.

Auch der Blick der Jüngerinnen und Jünger musste sich wenden. Zunächst war er geheftet auf das leere Grab Jesu - in Unverständnis und Angst. Doch „was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden (Lk 24,5f)“. Auch die

# Besinnung

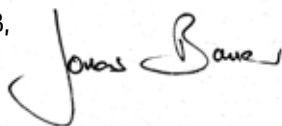
Freunde Jesu mussten sich neu auf die Suche machen: Wo ist der, der vom Leben kündigt? Und dann zeigte sich ihnen neues Leben: Mut, Hoffnung und Zuversicht machte sich breit. Er, der gegen die Kälte für die Liebe steht, er, der gegen alle Dunkelheit das Licht ist, er, der gegen alle „fake-news“ die Wahrheit ist, er ist lebendig unter ihnen. Das ist Ostern für sie.

Das mag großspurig klingen. Doch auch für die Jünger und Jüngerinnen waren diese Spuren ja erst noch solche, die es zu entdecken galt! Das gilt auch für uns: Ich wünsche Ihnen gute und freudige Entdeckungen des neuen Lebens. Im Frühling, in den Nachrichten, im eigenen Leben. Ostern möge unser Herz erreichen.

Und dazu: Dieses Fest zu begehen, das beginnt bei uns früh um 5.30 Uhr. Mit der Osternacht, mit dem Licht der neuen Osterkerze und dem Hallelujah-Ruf: Jesus ist auferstanden. Anschließend laden uns die Evangelischen Frauen zum Frühstück ins Gemeindehaus ein. Alle, die mögen, können gern ein Glas selbstgemachte Marmelade mitbringen. Denn auch das Probieren von süßer Marmelade kann uns auf die Spur bringen, was Osterfreude im Großen bedeuten könnte.

Denn die Gleichnisse Jesu fangen immer im Alltag an. Wie bei der zerbrochenen Eischale. Und sie haben dann doch den Mut auf Großes aus zu sein.

Mit herzlichem Gruß,



## Monatsspruch April

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

*Lukas 24, 5-6*

## Monatsspruch Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

*Kol 4,6*





# GEMEINDEFEST

am 24. und 25. Juni

Samstag, 24. Juni

14.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden mit Pfarrer Jonas Bauer und Gemeindepädagogin Sabine Kreitschmann

15.30 Uhr Kirchencafé

16.30 Uhr „Luther - eine Tischrede“ | Theaterstück mit Christian Klischat (Staatstheater Darmstadt) und Blechbläserquartett unter freiem Himmel

18 Uhr Festessen im Grünen mit Tischreden an der langen Tafel unter den Bäumen auf dem Kirchberg. Zum Essen bringen alle etwas mit!

ab 20 Uhr Gemütliches Beisammensein im Festzelt auf dem Kirchberg

Sonntag, 25. Juni

11 Uhr Familiengottesdienst mit Gottesdienstteam, Pfarrer Jonas Bauer und Sabine Kreitschmann

ab 12 Uhr Buntes Treiben rund um die Kirche mit Mittagessen vom CVJM, alkoholfreien Cocktails vom Blauen Kreuz, Turmführungen, Aktionen für Kinder und mehr!

ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen im Festzelt

14.30 Uhr Kindermusical „Martin Luther“ mit Stefan Mann und Kinderchören der evangelischen Kirchengemeinden

16.30 Uhr Gemeinsamer Abschluss mit Segen im Festzelt



## Theaterstück | Luther - eine Tischrede

Samstag, 24. Juni | 16.30 Uhr | Kirchberg der Dreifaltigkeitsgemeinde

Launig und schwärmerisch, polternd, heilsichtig und weltweise lässt sich der große Reformator im privaten Kreise über Gott, Tod, Teufel und die ganze Welt aus. Von den Wundern der Natur, vom Ehestand, von der Musica, der Zunft des Schreibers oder dem himmlischen Regenbogen. Anschaulich, lebensprall und sprachgewaltig ist Luther dabei und alles andere als ein staubiger Theologe. Der Hausherr kommt zugleich als Prediger daher, als Sänger und als Literat. Vor allem aber zeigt er sich als Mensch voller Lust und Liebe, Not und Zorn, Angst und Hoffnung, einer, der kurzweilig unterhalten kann ohne je den Faden, den Stoff und mit ihm die Aufmerksamkeit der Gäste zu verlieren.

Regie und Einrichtung: Götz Brandt

Spiel: Christian Klischat (Staatstheater Darmstadt)



### Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 24. und 25. Juni

Wir feiern gemeinsam ein Fest im Grünen und essen gemeinsam an einer langen, weißen Tafel auf dem Kirchberg. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Tag mitzufeiern und mitzumachen. Am Samstag, 24. Juni, führt ein Theaterstück alle Zuschauer in die Welt von Luthers Tischreden. Der Reformator ist zu Gast in unserer Gemeinde – in Person von Christian Klischat, Schauspieler am Staatstheater in Darmstadt. Wenn „Luther – eine Tischrede“ ausklingt, setzen wir das Thema gemeinsam fort: Alle kommen zu Tisch an der langen, weißen Tafel unter den Bäumen auf dem Kirchberg. Zu einem Festessen mit Musik und kleinen Tischreden, mit vielen, verschiedenen Gerichten. Denn zum Essen mögen alle etwas mitbringen. Eine Vorspeise oder etwas Kleines als Hauptgang oder einen Nachtisch. Damit nicht zu viel von einem Gang auf den Tischen steht, gibt es eine kleine Vorgabe: Liegt Ihr Nachname zwischen A und G, dann bringen Sie gerne eine Vorspeise mit, zwischen H und R etwas als Hauptgang, S und Z einen Nachtisch. So können alle sicher sein, dass es nicht nur Nachtisch gibt. Aber doch ausreichend für alle! Getränke gibt es wie immer am Stand zu kaufen, Brot, Würstchen und Frikadellen sind bestellt und ergänzen das Essen, bei dem wir miteinander teilen, was wir mögen. Kommen Sie, setzen Sie sich und lassen Sie sich auf dieses wunderbare Ereignis ein. Wir freuen uns auf Sie und einen Nachmittag ganz im Zeichen des Reformators.

---

### Gesucht: Tischreden für das Gemeindefest

Möchten Sie gerne an Ihrem Tisch beim Festessen eine kleine Rede halten? Heiter, launig oder ernsthaft, zu Gott und Welt, zu Familie, Politik, zur Zukunft der Kirche oder Reformation – ein Gedicht, gereimt oder Prosa. Ein kleiner Beitrag in der Tradition Luthers, so heißt es im Stück: „Von den ärgsten Feinden des Menschen und den schönsten Freuden ist die Rede, von den Wundern der Natur, vom Ehestand, von der Musica, der Zunft des Schreibers oder dem himmlischen Regenbogen.“ Die Idee ist, dass es für alle an einem Tisch zwei Redebeiträge gibt, nicht länger als drei bis fünf Minuten. Als Impuls für ein Gespräch am Tisch. Zur gemeinsamen Vorbereitung auf die Tischreden wird es am 29. Mai einen Workshop geben, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Melden Sie sich dazu bitte im Gemeindebüro an, Telefon 55532. Wir suchen bis zu 20 Menschen aller Altersgruppen für Beiträge. Machen Sie uns auch gerne einen Vorschlag, wen wir für eine solche kleine Tischrede anfragen sollten!



## Rückblick | Familienfasching

Viel Spaß hatten Kinder zwischen drei und sieben Jahren bei Tänzen, Spielliedern, Snack, Polonaise und dem traditionellen „Schaumkuss-Essen“. Mit 93 angemeldeten Narren war das Gemeindehaus gut gefüllt und zum Sitzen zu wenig Platz. Also wurde 77 Minuten lang getanzt und 13 Minuten gefuttert. Neu in unserem Team begrüßten wir „Eberhard“, den Hahn, der den Weg vom Kirchturm zu uns gefunden hat und ganz beglückt war, dass er gleich beim ersten Besuch so viele lustige Menschen antraf. Wo er wohl als nächstes auftaucht? Vielen Dank an das närrische Team Nina Neubrech, Brita Nagel, Anja Käding, Julia Hertzberg, Yvonne Heider sowie die Konfirmandinnen Lisa Meier, Lisa Siefert und Meike Kohlenberger und auf ein Neues im nächsten Jahr!



## Märchen am Mittwoch | Deutschunterricht für Flüchtlinge

von Annette Festerling

Seit Ende 2015 bieten Ehrenamtliche aus der Dreifaltigkeitsgemeinde Deutschunterricht für Flüchtlinge an. An fast jedem Wochentag wird im Jugendraum im Gemeindehaus fleißig gelernt, gesprochen und geschrieben. Im Moment sind wir fünf Lehrerinnen, die ehrenamtlich Deutsch unterrichten. Einige von uns kommen aus dem Lehrer-Beruf, andere haben einen ganz anderen Hintergrund. Zu Beginn hatten wir sehr viele Schüler aus Syrien. Viele junge Männer und auch einige Frauen, die auf eine Bleibeelaubnis und einen Platz in einem Integrationskurs warteten, nutzten die Gelegenheit, in der Gemeinde Deutsch zu lernen. Die meisten dieser Menschen hatten bereits in ihrem Heimatland die Schule besucht und zum Teil auch studiert. Der kleinere Teil unserer Schüler kommt aus Afrika. Diese Gruppe der Schüler war in ihrem Heimatland nur kurz oder gar nicht in die Schule gegangen. Mit dieser Gruppe musste sehr viel gearbeitet werden, zum Teil mussten die Schüler erst Schreiben und Lesen lernen.

Dieser schwierige Teil ist nun geschafft. Jetzt können wir einfache Texte gemeinsam lesen und darüber sprechen. Das brachte mich auf die Idee, mit den Flüchtlingen Grimms Märchen zu lesen. Die Märchen müssen allerdings für den Unterricht in leicht verständliche Sätze umformuliert werden. Begonnen hatte ich mit „Stern-taler“. Das ist eine einfache kurze Geschichte. Die Schüler waren begeistert und wollten mehr lesen. Von der Begeisterung angesteckt, wählte ich, ohne viel nachzudenken als nächstes Märchen „Dornröschen“ aus. Das war keine gute Wahl. Die afrikanischen Schüler waren überfordert: „Warum kann jemand 100 Jahre schlafen?“, „Wieso sterben junge Männer in Rosenhecken?“, „Wach küssen - was ist das?“

Mittlerweile haben wir zehn Märchen gelesen. Die Leselust der Flüchtlinge ist ungebrochen. Bei der Auswahl der Märchen achte ich nun darauf, dass sie nicht zu fantastisch sind und dass die Lehre des Märchens leicht zu verstehen ist. „Der Froschkönig“ war sehr beliebt, „Hänsel und Gretel“ war wieder etwas schwieriger zu verstehen. Der absolute Favorit aber ist immer noch „Frau Holle“.

### Herzlich Willkommen im neuen Spielzimmer!

Am 26. März, beim Kirchencafé, hat das neue Spielzimmer im Kirchturm offiziell seine Tür geöffnet! Es wurden Wandfarbe und Teppich erneuert, ein paar neue Spielsachen und Bücher sind auch schon da. Du kannst dort spielen oder ein Bild malen, um das



Zimmer wohnlicher zu machen. Noch ist auch Platz im Regal! Du hast ein Buch, das Du dem Spielzimmerschenken könntest? Bring es gerne mit oder auch ein kleines Schleich-tier, das Du nicht mehr brauchst. Andere Kinder werden sich darüber freuen. Sonntag für Sonntag! Herzlichen Dank an Ruth Prüfer und Ishan David für die Initiative und Begleitung des Projekts. Dank auch an die Laurentius-Stiftung für die Finanzierung.



# Aus der Gemeinde

## Kirchenvorstands-Wochenende im März

Auch der Dauerregen konnte die gute Stimmung schon bei der Abfahrt am Gemeindehaus am Samstagvormittag nicht trüben. Gut gelaunt fuhren zehn Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gemeinsam mit Pfarrer Bauer in das Tagungszentrum Schmerlenbach, um dort zwei Tage mit Gesprächen, Diskussionen und vielen Arbeitseinheiten zu verbringen. Nach der Ankunft und einer Tasse Kaffee, sprachen die Kirchenvorsteher in einer intensiven Einheit über den Umbau des Gemeindehauses, nahmen sich die Planung einiger Bereiche besonders genau vor und besprachen Verschiedenes rund um die Sanierung. Auch der Abend war mit Essen und Gesprächen gut gefüllt. Am Sonntag stand eine intensive Auseinandersetzung mit der Bibel auf dem Programm. Nach einer Andacht in der hauseigenen Kapelle wurden Lieblingsbibelstellen benannt und eine Gruppenaufgabe bearbeitet. Eine gemeinsam gestaltete Andacht und das Mittagessen waren Schlusspunkte der gemeinsamen Zeit. Viel zu schnell ging das Wochenende herum, sodass sich alle einig waren, bald wieder eine solche Tagung miteinander verbringen zu wollen.



### **Sängerinnen und Sänger gesucht!**

Das Bachkantatenensemble Darmstadt sucht für die Aufführung der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ (BWV 147) mit Orchester bei der Nacht der Kirchen am 23. Juni in der Christuskirche in Eberstadt noch Sängerinnen und Sänger in allen Stimmen. Dazu lädt Chorleiterin Meike Metzger ein. Die Proben sind montags, ab 19 Uhr, in der Evangelischen Andreaskirche, Paul-Wagner-Straße 70. Wer Interesse hat, kann sich bei Meike Metzger unter 06151/52497 oder per Mail unter [kontakt@meikemetzger.de](mailto:kontakt@meikemetzger.de) melden.

---

### **Herzlichen Dank für die Kollekte für „Brot für die Welt“**

In den Gottesdiensten an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen wurde die Kollekte für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ gesammelt. Die Kollekte erbrachte 6043,17 Euro. Ein großes Dankeschön an alle Gottesdienstbesucher für diese Unterstützung! Auch im Kindergottesdienst wurden im vergangenen Jahr Kollekten eingesammelt. Sie erbrachten 320 Euro für ein Projekt der Kindernothilfe in Sambia. Auch dafür herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

---

### **Stadtteilfreizeit Borkum**

Das Kinderhaus Paradies veranstaltet vom 17. bis 24. Juli in Kooperation mit der Stadtteilwerkstatt und der Kirchengemeinde Eberstadt-Süd eine Familienfreizeit auf der ostfriesischen Insel Borkum. Mit einem Reisebus geht es in Richtung Emden an die deutsch-niederländische Nordseeküste. Dort setzt die Gruppe mit der Fähre über, um auf die fast autofreie Insel zu gelangen. Die Jugendherberge wird für die folgende Woche das Zuhause werden. Es stehen Fahrräder zur Verfügung, auf dem Programm stehen außerdem Baden im Meer, Spaziergänge oder Sandburgenbauen, mit einem Krabbenfischer fahren oder im Watt wandern. Die achttägige Freizeit kostet 450 Euro pro Person. Darin enthalten ist die Busfahrt/Fähre nach Borkum, Unterbringung und Vollpension in der Jugendherberge, Fahrradleihgebühren sowie diverse Ausflüge und Unternehmungen. Anmeldeschluss ist der 30. April. Anmeldung und Infos im Kinderhaus Paradies, Stresemannstraße 1, Telefon 06151/598006, E-Mail: [kinderhaus-paradies@t-online.de](mailto:kinderhaus-paradies@t-online.de).



## Buch „Simon und der geheimnisvolle Mönch“

von Sabine Kreitschmann

Wir sind im 500. Jahr der Reformation. Also habe ich mich aufgemacht, um zu schauen, welche Geschichten es für Kinder und Jugendliche zu diesem Thema gibt. Dabei bin ich auf ein spannendes Buch gestoßen: „Simon und der geheimnisvolle Mönch“. In dem Buch nimmt die Autorin Judith Janssen Kinder und Jugendliche mit in das tägliche Leben vor 500 Jahren. Mit Simon erleben die Leser ein großes Abenteuer und erfahren, was die Menschen in dieser Zeit bewegt hat. In „Simon und der geheimnisvolle Mönch“ geht es um einen Jungen, der seine Mutter im Jahr 1521 an die Pest verliert. Das stürzt den Jungen in große Ängste – denn der Priester hat seine Mutter nicht mehr gesalbt. Muss seine Mutter im Höllenfeuer schmoren oder kann er vielleicht etwas dafür tun, dass sie schneller zu Gott kommt?



*„Ich werde auf Reisen gehen“, platzte es aus ihm heraus. (...) „Als Mutter gestorben ist, konnte der Priester nicht zu ihr kommen und sie salben. (...) Sie hat das letzte Sakrament nicht bekommen, und deswegen hat sie nicht mehr beichten können.“ (...) „Meine Mutter kann deswegen nicht in den Himmel kommen. Sie muss erst im Fegefeuer warten.“ Simon schluckte. „Ich habe da nur eine einzige Möglichkeit. Ich muss für sie so ein Papier kaufen, einen Ablass.“ (...) „Das ist ein Schriftstück (...) damit kriegst du Sünden erlassen.“*

Eine spannende Auseinandersetzung mit dem Glauben beginnt und eine abenteuerliche Reise, als Simon sich endlich aufmacht, um herauszufinden, was er für das Seelenheil seiner Mutter – und sein eigenes – tun kann. Und was das alles mit Martin Luther zu tun hat, erfahren die Leser gleich auch noch. Warum Simon ihn nicht erkannt hat und was er bei Martin Luther erfuhr? Das und vieles mehr kann man nachlesen im Buch „Simon und der geheimnisvolle Mönch“ | Preis: 9,99 Euro | Neukircher VerlagsgesellschaftmbH, ISBN 978-3-7615-6300-7.



## Tischgespräch | Reformation heute

Im ersten Tischgespräch zum Reformationsjubiläum sprechen wir über Reformation und Bildung mit Brita Nagel. Sie ist 42 Jahre alt, hat zwei Kinder und arbeitet als Industriefachwirtin und Ausbilderin. Außerdem engagiert sie sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde.

### Wo fängt religiöse Bildung an?

**Brita Nagel:** Religiöse Bildung hat für mich etwas mit Weltoffenheit zu tun. Ein zentrales Grund- und Menschenrecht ist die Meinungs- und Glaubensfreiheit. Dazu gehört, offen zu sein für andere Kulturen, für andere Religionen, aber dennoch auch selbstbewusst seinen Glauben und seine Kultur zu leben und diese auch zu vertreten. In den letzten Jahr(zehnten) hat sich dieser Bildungsweg stark in Richtung Welt- und Religionsoffenheit entwickelt, das ist durchaus sehr positiv. Nun muss man aber aufpassen, dass unser christlicher Glaube nicht an Bedeutung und Wertigkeit verliert.



### Welche Verantwortung trägt die Gemeinde, der Kindergarten, die Schule? Was würden Sie sich wünschen?

Ich wünsche mir, dass neben dem aktuell sehr starken Fokus auf Welt- und Religionsoffenheit unser christlicher Glaube noch selbstbewusster in den Schulen und Gemeinden gelehrt wird. Neben der Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen darf die Weitergabe unserer christlichen Kompetenz nicht an Bedeutung verlieren.

### Gibt es eine für Sie wichtige Erfahrung oder Erinnerung, die Sie als Kind machen durften, die Sie trägt/antreibt und die Ihnen hilft in Bezug auf Bildung?

Ich habe als Kind erfahren dürfen, dass sich Menschen aus der Gemeinde in einer für mich familiär sehr schwierigen Situation aufgrund ihrer christlichen Kompetenz für mich eingesetzt und mir eine Stimme gegeben haben. Das war noch vor vielen Jahren nicht denkbar, dass sich Menschen – geprägt durch ihre religiöse Bildung – stark für andere, familienfremde Menschen/Kinder gemacht haben.



**Welche Chancen und Grenzen sehen Sie für die Arbeit mit Jugendlichen? Welche Angebote brauchen Konfirmanden und Konfirmandinnen heute?**

Kinder und Jugendliche wurden in den ersten 14 Jahren verstärkt von zu Hause geprägt. Erzieher/innen, Lehrer/innen hatten natürlich auch schon Einfluss. Wenn es gut lief, hatten die Kinder bereits die ersten Kontakte im Kindergottesdienst oder im CVJM. Andere bekommen erst durch die Konfirmandenzeit die Möglichkeit, Weltanschauungen durch den Austausch mit glaubensgeprägten Menschen anzupassen. Die Haupt- und Ehrenamtlichen haben die Chance, Glaubens- und Religionskompetenz, aber auch soziale, emotionale und interkulturelle Kompetenzen mit zu formen und wichtige Samen für diese Entwicklung zu säen.

**Frauen hatten großen Anteil an der reformatorischen Bewegung und ihrem Bildungsbestreben. Welche Möglichkeiten hatten Frauen früher, welche nicht? Wie sieht es heute mit den Möglichkeiten für Frauen aus in Fragen der Bildung?** Die reformatorische Bewegung hat das Bild der Frau nach außen enorm verändert. Bildung war fast ausschließlich in Klöstern möglich. Somit gab es früher einen klaren Zusammenhang zwischen Glauben und Bildung. Heute ist Bildung völlig unabhängig vom gelebten Glauben. Frauen steht jeder Bildungsweg offen. Jedoch geblieben ist das innere Bild der Frau. Die reformatorische Bewegung scheitert noch zu häufig an den Aufgaben der Frau in der Familie. Sind es doch mehr als häufig die Frauen die in den ersten Lebensjahren der Kinder den Bildungsprozess begleiten.

**Inwieweit reichen Ziele der Reformation in die Zukunft? Welche Aufgaben sehen Sie für Kirche heute?**

Leider ist das Erlangen von Bildungskompetenzen immer stärker an den Schulbildungsabschluss gebunden. Ohne höheren Abschluss gibt es kaum eine Chance, in der Gesellschaft mitzuschwimmen. Zwar steht der Bildungsweg allen offen, doch wirklich angeleitet wird man nicht. Ohne Bildung gibt es keinen Platz in der Gesellschaft. Die evangelische Kirche könnte sich selbstbewusster die eigenen Kompetenzen zum Vorbild machen und es Menschen ermöglichen, Bildung durch neue Wege zu erlangen. Sicher ist es nicht leicht, doch mit Gottes Hilfe ist alles möglich.

# Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag *)
Montag	14.30 Uhr 15.15 Uhr 20 Uhr	Gymnastik für Senioren *) Kinderchor (4-11 Jahre) *) Eberstädter Gospelchor *) (Gemeindehaus Christuskirche)
Dienstag	18 Uhr 20 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung für Alkoholabhängige Kirchenchor (Pfarrheim St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr 20 Uhr	Gymnastik Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag	16.30 Uhr 17 Uhr 17.30 Uhr	Konfirmandenunterricht **) Jugendgruppe (14 bis 16 Jahre **) Folkloristisch-Meditatives Tanzen *)
Freitag	15 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauen Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche) „Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

\*) außer in den Ferien

\*\*) außer in den Ferien und Projektwochen

## Besondere Veranstaltungen

Dienstag	18.04.	17-19 Uhr	Anmeldung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen in den beteiligten Kirchengemeinden
Freitag	21.04.	15 Uhr	Ev. Frauen   Unsere Eberstädter Schulen   Helga Traiser
Freitag	28.04.	15 Uhr	Ev. Frauen   Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer
Freitag	12.05.	15 Uhr	Ev. Frauen   Eine Reise um den Bodensee - Teil 2   Helga Traiser
Freitag	19.05.	15 Uhr	Ev. Frauen   Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer
Freitag	26.05.	15 Uhr	Ev. Frauen   Katharina Zell - eine Frau der Reformation   Helga Lange

---

### Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht

Dienstag, 18. April | 17-19 Uhr | Gemeindehaus

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für die neuen Konfirmanden findet in diesem Jahr am Dienstag, 18. April, von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus statt. Soweit wir unsere zukünftigen Konfirmanden aus dem kirchlichen Meldewesen herausfiltern konnten, sind sie bereits persönlich angeschrieben worden. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, Ihr Kind aber zur Konfirmation anmelden wollen, kommen Sie einfach vorbei. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die derzeit die siebte Klasse besuchen. Wer sich für den Konfirmandenunterricht interessiert, hat die Wahl, in welcher evangelischen Gemeinde er daran teilnehmen und konfirmiert werden möchte. Die Anmeldung ist deshalb an diesem Tag in allen beteiligten Gemeinden möglich. Der Unterricht findet immer donnerstags um 16.30 Uhr statt. Das erste Treffen der Gruppe ist für den 13.6. um 16.30 Uhr geplant.



# Gottesdienste im April & Mai

Sonntag	02.04.	Judika	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Dr. Baur)
Sonntag	09.04.	Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation (Pfr. Bauer)
Donnerstag	13.04.	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in besonderer Form (Pfr. Bauer)
Freitag	14.04.	Karfreitag	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bauer)
			15 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu (Pfr. Bauer)
Sonntag	16.04.	Ostersonntag	05.30 Uhr	Osternachtfeier (Pfr. Bauer) anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus
			11 Uhr	Familiengottesdienst (Pfr. Bauer/ Frau Kreitschmann)
Montag	17.04.	Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Schubring)
Sonntag	23.04.	Quasimodogeniti	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Dr. Baur)
Mittwoch	26.04.		20 Uhr	Ökumenischer Frauengottesdienst (Regine Kober-Gerhard)
Sonntag	30.04.	Misericordias Domini	10 Uhr	Abendmahlgottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	07.05.	Jubilate	10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
			18 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden



# Gottesdienste im April & Mai

Sonntag	14.05.	Kantate	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pfr. Bauer)
Sonntag	21.05.	Rogate	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Ökumenischen Kirchenchor (Pfr. Bauer) und Kirchencafé
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Donnerstag	25.05.	Himmelfahrt	11 Uhr	Gottesdienst auf dem Frankenstein Bustransfer: 10:15 Uhr Christuskirchengemeinde 10:25 Uhr „Gino – Stadt Heidelberg“
Sonntag	28.05.	Exaudi	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Schmieder)

## Ökumenischer Frauengottesdienst

**Mittwoch, 26. April | 20 Uhr | Dreifaltigkeitskirche**

Mit frischem Wind und freiem Geist...mit ihren Begabungen und Fähigkeiten trugen reformatorische Frauen den befreiten Glauben in ihrem Leben weiter. Wohin weht, wohin trägt uns frischer Wind? Welche Begabungen weckt in uns freier Geist? In diesem Frauengottesdienst laden wir ein, diesen Anregungen nachzuspüren.

Vorbereitungsteam: Antje Sandrock-Böger und Regine Kober-Gerhard

## Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

**Sonntag, 7. Mai | 18 Uhr | Dreifaltigkeitskirche**

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien, den Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 7. Mai um 18 Uhr in der Kirche zu feiern. Der Abendgottesdienst wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst gestaltet. Der Gottesdienst um 10 Uhr entfällt an diesem Tag.

# Geburtstage



Diese Daten sind nur in der Print-Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs zu lesen



Diese Daten sind nur in der Print-Ausgabe  
unseres Gemeindebriefs zu lesen



**BEWUSST LEBEN**

VERANSTALTUNGSREIHE

**2017**

# WAS DIE REFORMATION ERMÖGLICHTE

## **Luthers Gaben und die Zeichen der Zeit**

Jonas Bauer, Pfarrer der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde, beleuchtet die historischen Gegebenheiten und Umbrüche im frühen 16. Jahrhundert, die den reformatorischen Bestrebungen Martin Luthers zum Durchbruch verholfen haben

**MITTWOCH, 17. MAI, 19:30 UHR**

Pfarrheim St. Josef, Gabelsbergerstraße 17



Veranstalter: Förderkreis Pfarrheim St. Josef e.V.  
in der katholischen Pfarrgruppe Darmstadt-Eberstadt,  
Schwanenstraße 56, 64297 Darmstadt



## Beerdigungen



Diese Daten sind nur in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs zu lesen

## Goldene Hochzeit



Diese Daten sind nur in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs zu lesen

## Taufen



Diese Daten sind nur in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs zu lesen

### Termine des CVJM



26.04.2017	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
28.04. – 30.04.2017		Kreisfest in Michelstadt für 8- bis 16-Jährige
30.04.2017	12 Uhr	Weltdienstessen
28.05.2016	12 Uhr	Weltdienstessen
31.05.2017	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst

# SIE SIND HEILIG!

„Perfektion, Leistung, Muße“  
Das Thema der EKH-N-Impulspost  
im Mai 2017



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

**GOTT-GLAUBT-  
AN-MICH.DE**

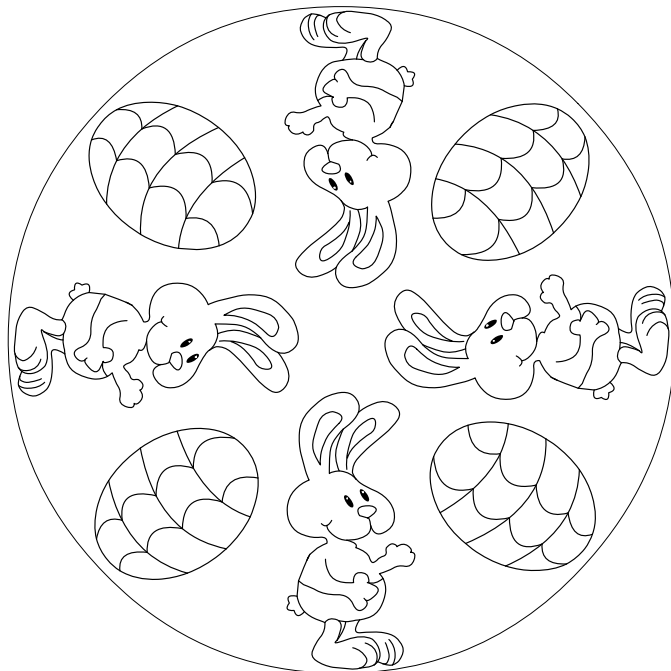
## Einblick in den Kindergottesdienst

Kindergottesdienst in Eberstadt, das heißt: Kinder zwischen vier und zwölf Jahren feiern am ersten und dritten Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst - einen, der auf Kinder zugeschnitten ist und der trotzdem alle wichtigen Elemente beinhaltet, die wir auch als Erwachsene kennen. Aber auch mehr, denn unser „KiGo“ hat einen Mini-Snack und unser Predigtteil kann bis zu 45 Minuten dauern. In drei Altersgruppen erleben Kinder auf sie zugeschnittene Inhalte und kreative Verarbeitungen. In den ersten drei Kigos dieses Jahres lernten die Kinder Johannes, den Täufer, kennen und mit ihm seine Eltern Elisabeth und Zacharias. Die beiden wünschten sich sehnlich ein Kind – mussten aber sehr lange darauf warten. Eines Tages begegnete Zacharias ein Engel im Tempel, der ihm die Geburt ankündigte. Johannes rang dem Engel ein



Zeichen ab, das ihm zeigen sollte, dass er sich auf die Ankündigung des Engels verlassen könnte. Der Engel schickte ihm Stummheit. So musste der Vater den Namen aufschreiben, den sein Sohn erhalten sollte und das war nicht etwa „Zacharias“ wie der Vater, nein: er sollte „Johannes“ (Gott ist gnädig) heißen. Die Jerusalemkinder sägten, schmiregelten, leimten, strichen im Anschluss an die Geschichte über drei Sonntage das sogenannte Kamishibai, in dem sie ihre selbstgemalte Bildergeschichte wie in einem „Zimmertheater“ präsentierten. So konnten die Jünger die drei Geschichten auch hören – und die dazu eingeladenen Kigo-Eltern ebenfalls. Eine runde Sache – diese Einheit – fanden wir Mitarbeitenden. Das sind Amelie Pfefferle, Elian Weimar, Sabine Kreitschmann, Celina Franco, Vanja Munk, Nina Wiebel, Emma Halva, Lisa Schreibweiß, Eva Pfefferle und Friederike Geppert.

An Ostern verstecken sich viele bunte Eier im Garten. Damit auch alle gefunden werden, kannst du das Bild bunt anmalen!



In vielen Ländern der Welt wünschen die Menschen sich „Frohe Ostern“ - aber was sagen sie genau?

Englisch	Happy Easter
Französisch	Joyeuses Pâques
Spanisch	Felices Pascuas
Italienisch	Buona Pasqua
Griechisch	Kaló Paschá
Portugiesisch	Feliz Páscoa!
Schwedisch	Glad Påsk

## REZEPT IDEE



Ihr wollt samstags keine Brötchen mehr holen, sondern eure Eltern mit selbstgebackenen Quarkbrötchen wecken? Dann schaut mal, wir haben ein ganz leichtes Rezept für euch: Nehmt 250 Gramm Quark, 280 Gramm Dinkelmehl, ein Päckchen Backpulver, Salz und ein Ei und mischt alles in einer Schüssel mit einem Holzlöffel. Den Ofen müsst ihr auf 175 Grad vorheizen und ein Blech mit Backpapier auslegen. Wenn alles vermischt ist, knetet ihr am besten mit den Händen so lange weiter, bis ein geschmeidiger Teig entsteht. Wenn der Teig zu klebrig ist, gebt ein bisschen Mehl dazu. Formt kleine Bällchen und legt sie nebeneinander auf das Blech. Die Brötchen brauchen etwa 15 Minuten im Ofen.

# Ansprechpartner



## Pfarrer

Jonas Bauer  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
06151 55 33 2  
Mobil: 0163 / 47 02 596



## Kirchenmusiker

Stefan Mann  
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de  
Telefon: 06151 95 19 763  
Telefax: 06151 95 19 764



## Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann  
Telefon: 06167 91 23 33  
kreitschmann.dfk-eberstadt@  
t-online.de



## Küster

Edmund Haas  
Telefon (Di, Mi, Fr):  
0152 / 04707477



## Gemeindebüro

Monika Löffler  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
Telefon: 06151 55 33 2  
Telefax: 06151 27 82 626

## Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr  
Mittwoch: 9 - 12 Uhr  
Freitag: 11 - 13 Uhr

[www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de](http://www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de)  
[ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de](mailto:ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de)



## GemeindeLeben

## Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt  
Konto-Nr. 4002237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150  
IBAN: DE 88 5085 0150 0004 0022 37 | BIC: HELADEF1DAS |

Redaktion: Jonas Bauer, Theresa Röser

V.i.S.d.P.: Theresa Röser | Layout: Theresa Röser

GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.

Titelbild: Sascha Hübers | [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 14.05.2017

Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen